

lein in der Finanzgebarung des Reiches infolgedessen bilden, als mit ihm eine Vera anfängt, in der der verhängnisvolle Finanzminister eine Stelle hat. Beim Reichshaushalts- etat für 1909 wird es sich entscheiden, ob die Reichsfinanzen wieder ganz gesund werden sollen. Es ist zu wünschen, daß alle Faktoren, die an diesem Etat mitarbeiten, sich der Wichtigkeit des Augenblicks bewußt bleiben und alles daran setzen, das einmal gesteckte Ziel auch zu erreichen.

Japan und die Handelsverträge.

Die Handelsverträge, die Japan bald nach dem chinesisch-japanischen Kriege abgeschlossen hat, können vom Jahre 1910 ab geändert werden. Zu ihnen gehört auch der Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Japan vom 4. April 1896. Dieser Vertrag erlangte, wie auch die Handelsverträge Japans mit den übrigen Mächten, erst im Juli 1899 Wirksamkeit. Im Artikel 21 des Vertrages heißt es, daß sowohl die deutsche wie die japanische Regierung das Recht haben soll, zu irgendeiner Zeit, nachdem 10 Jahre, von Tage des Inkrafttretens des Vertrages ab gerechnet, verlossen sind, den Vertrag zu kündigen und daß dieser ein Jahr nach erfolgter Kündigung gänzlich erloschen soll. Die japanische Regierung scheint mit einer gewissen Umgehung auf diesen Kündigungstermin zu warten, weil sie die Absicht hat, eine durchgreifende Revision ihres Zolltarifs vorzunehmen, die aber erst nach dem Inkrafttreten der Verträge möglich ist. Durch die bestehenden Verträge ist nämlich der japanische Zolltarif in dieser seiner Positionen gebunden. Erst wenn diese Bindung durch das Inkrafttreten der Verträge aufgehoben ist, können die japanischen Zolltarife erhöht werden. Und auf Erhöhungen scheint es die japanische Regierung in erster Linie abgesehen zu haben.

Nun wird Japan wohl auch bei den neuen Vertrags- abschlüssen Zollbindungen und Zollermäßigungen aussetzen müssen aus dem einfachen Grunde, weil es nur auf diesem Wege Konzessionen für seinen wachsenden Export erlangen kann. Die Verhandlungen über neue Handelsverträge werden wahrscheinlich schon vor der Kündigung der alten Verträge vorbereitet werden und demnach mit der Zolltarifrevision zusammenfallen. Anderen Diplomaten im Reiches des Mittels erwächst somit die Aufgabe, bei der Gestaltung des neuen japanischen Zolltarifs soweit als möglich mitzuwirken. Die bisherigen Handelsverträge mit Japan enthalten auch die Meistbegünstigungsklausel. Es ist befremdend, daß man sich nicht bemüht hat, diese Klausel zu erneuern und zu erweitern, welche Grund zu der Befürchtung, daß England sein Bündnis mit Japan auch wirtschaftlich zu vermindern suchen und an Japan die Forderung stellen wird, daß dieses künftig nur Rändern, die den Freihandel buldigen, die Meistbegünstigung einräumt. Japan wird freilich einen solchen Vorstoß gewißlich nachgeben, denn dann würde es bald in einen wirtschaftlichen Krieg sowohl mit Amerika wie mit dem europäischen Kontinent verwickelt sein. Uebrigens bietet das europäische Zollsystem den japanischen Export nicht den geringsten Vorteil gegenüber dem deutschen Zollsystem. England erhält aus Japan ebenso wie wir vornehmlich Wolle und Halbbarstoffe wie Ämper, Sampter, Rod, Felle usw., die bei uns genau so wie in England zollfrei gelassen werden.

Der deutsche Handel mit Ecuador

hat sich etwas einseitig entwickelt. Seit dem Jahre 1900 ist unsere Einfuhr aus diesem südamerikanischen Freistaat von 10,8 auf 14 Millionen Mark gestiegen, unsere Ausfuhr dafür aber von 5,5 auf 5,1 Millionen Mark gesunken. Der Hauptartikel der Einfuhr ist Kaka, wovon wir im letzten Jahre 56 900 t an Wert von 8,1 Millionen Mark aus Ecuador erhalten haben. In deutschen Handelskreisen wird seit einiger Zeit darüber Klage geführt, daß deutsche Waren bei der Einfuhr in Ecuador diskriminiert werden. Tatsächlich befreit Ecuador die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten teilweise mit geringeren Sätzen als die Einfuhr aus Deutschland. Es besteht damit das Recht Bräutlingen, wie dieses für seine Kaffeekultur nach Nordamerika fürchtet, so hat die Republik Ecuador anscheinend Angst vor nord-

amerikanischen Strafzöllen auf seine Kaffeekultur. Die nordamerikanische Union wird es an Erhebungen in dieser Richtung nicht haben fehlen lassen. Sie hat damit erreicht, daß ihr von Ecuador ebenso wie von Brasilien Vorzugszölle eingeräumt worden sind. Die deutsche Regierung hat diese Bevorzugung des nordamerikanischen Handels seinen Wertes herab, obwohl zwischen dem deutschen Reich und der Republik Ecuador seit 1887 ein Freundschafts- vertrag besteht, der dem deutschen Handel und der deutschen Schiffahrt Meistbegünstigungsrecht in Ecuador einräumt. Artikel 2 des Vertrages lautet: „Die beiden vertragsschließenden Teile sind einzuverleihen, daß sie sich gegenseitig in Handels-, Schiffahrts- und Konsularsachen sowie auch für Gewerbeschäden dieselben Rechte und Vorteile zugestehen wollen, welche der meistbegünstigten Nation eingeräumt sind oder in Zukunft eingeräumt werden sollen. Begünstigungen, welche einer der beiden vertragsschließenden Teile unmittelbar angrenzenden Staaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs gewährt hat oder gewähren sollte, können von dem anderen Teile nicht in Anspruch genommen werden, solange diese Begünstigungen auch anderen nicht angrenzenden Staaten vorenthalten werden.“ Da nun die Vereinigten Staaten nicht an Ecuador angrenzen, so dürfen ihnen nach dem Vertrage keine Vorrechte vor Deutschland eingeräumt werden. Auf alle den Vereinigten Staaten eingeräumten Zoll- und Handelsbegünstigungen hat vielmehr Deutschland Anspruch. Wir haben vorstehend fast den ganzen Text des Vertrages wiedergegeben. Was nützt uns nun dieser Vertrag, wenn wir es widerspruchslos gelassen lassen, daß er zum Nachteil unseres Handels verkehrt wird?

Präsident Fallières in Norwegen.

Bei der Calafata am Freitag im Schlosse zu Christiania brachte König Haakon auf Präsident Fallières folgenden Trinkpruch aus: „Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir, die Königin und ich, die heutige Begegnung mit Ihnen, Herr Präsident, und wir sind glücklich, Sie in den Lande willkommen zu heißen, wo wir zu Hause sind, und auch untergangene Nation begrüßt mit großer Sympathie das Oberhaupt Frankreichs. Im Namen des Königs aller Norweger sagen, und der freudvolle Empfang in der Hauptstadt des Landes wird Sie von der Wahrheit meiner Worte überzeugen können. Ich spreche die Hoffnung aus, daß Sie nicht unser Land verlassen, ohne die Uebereizung mitzunehmen, daß der französische Name bei dem norwegischen Volk geachtet und hoch gehalten ist. Die Königin und ich haben nicht den glänzendsten Empfang versehen, den wir im vorigen Jahre in Frankreich erhalten, nicht allein bei Ihnen, Herr Präsident, sondern auch beim französischen Volk, und wir haben immer eine tiefe Erinnerung an den glänzenden Empfang behalten, den die Stadt Paris uns gab. Dieses ist auch nicht von der Bevölkerung Norwegens vergessen worden, welche darin einen Beweis sah, daß diesem Lande und Volke in Ihrem hohen Lande Interesse und freundliche Gefühle entgegengebracht werden, und wir wissen in bestem Maße die Bedeutung dieser Sympathie zu schätzen. Alle Norweger sind Ihnen dankbar, Herr Präsident, für den Besuch, womit Frankreich heute unser Land gesest hat. Es ist das erste Mal, daß wir die Freude haben, ein französisches Staatsoberhaupt bei uns zu empfangen, und ich hoffe, daß dieser Besuch die guten Beziehungen, welche seit Jahrhunderten ungetrübt zwischen unseren beiden Völkern bestanden haben, noch weiterhin befestigen wird. Mit diesen Worten hat der König auf den Besuch des französischen Republikans und trint auf das Wohl des französischen Volkes.“

Präsident Fallières erwiderte mit folgenden Worten: „Ich danke Ihnen herzlich, Eure, und ich danke Ihrer Majestät der Königin für die freundlichen Worte, die Sie gegen ausgereicht haben. Ich spreche die Hoffnung aus, daß Sie nicht unser Land verlassen, ohne die Uebereizung mitzunehmen, daß der französische Name bei dem norwegischen Volk geachtet und hoch gehalten ist. Die Königin und ich haben nicht den glänzendsten Empfang versehen, den wir im vorigen Jahre in Frankreich erhalten, nicht allein bei Ihnen, Herr Präsident, sondern auch beim französischen Volk, und wir haben immer eine tiefe Erinnerung an den glänzenden Empfang behalten, den die Stadt Paris uns gab. Dieses ist auch nicht von der Bevölkerung Norwegens vergessen worden, welche darin einen Beweis sah, daß diesem Lande und Volke in Ihrem hohen Lande Interesse und freundliche Gefühle entgegengebracht werden, und wir wissen in bestem Maße die Bedeutung dieser Sympathie zu schätzen. Alle Norweger sind Ihnen dankbar, Herr Präsident, für den Besuch, womit Frankreich heute unser Land gesest hat. Es ist das erste Mal, daß wir die Freude haben, ein französisches Staatsoberhaupt bei uns zu empfangen, und ich hoffe, daß dieser Besuch die guten Beziehungen, welche seit Jahrhunderten ungetrübt zwischen unseren beiden Völkern bestanden haben, noch weiterhin befestigen wird. Mit diesen Worten hat der König auf den Besuch des französischen Republikans und trint auf das Wohl des französischen Volkes.“

Das letzte Wagnis.

(Nachdruck verboten.)
Sätze von Franz Wismann (München).
I.
Der Dampf von Weizen und Zigaretten über dem runden Stammisch im Kronprinzen verdrängte sich ein Zeichen, daß die Unterhaltung eine ernste Wendung nahm. Und wie die kläuternden Rauchwolken, so wierten auch die Stimmen durcheinander.
„Wenn's nicht ein bloßes Gerücht ist —“
„Was Wahres wird schon daran sein.“
„Tatsache, meine Herren, Tatsache! Ich habe ja selbst das Telegramm an die Section gelesen.“
„Und die Rettungs-expedition ist abgegangen?“
„Gewiß, Gewiß mittags schon. Wird aber wohl zu spät kommen. Man soll den Verunglückten ja unbeweglich liegen gelassen haben.“
„Wo denn? — Doch nicht unter der Grefenwand?“
„Darüber weiß ich nichts Näheres.“
„St auch gleich,“ meinte der Offizial Brummer, ein alter, weißhaariger Herr, der, noch immer jugendlicher Begeisterung voll, es den jungen Anwesenden nicht verzeihen konnte, daß sie das Sportliche über den Schönheitssinn stellten. „Wir sind's ja bald gewohnt, daß jeden Sonntag einer abhört.“
„Das Salzengebrö ist wohl sehr gefährlich?“ erkundigte sich ein erst unfähig in die Stadt verkehrter Volkbeamter.
„Freilich, wenn man alle seichten und guten Wege verfehlt und sich nur die gefährlichsten ansucht, um auf einen Gipfel zu kommen.“
„Von Wegen kann da überhaupt keine Rede sein. Geradezu ferne die Höhen fähren man hinauf.“
„Na, wie her ist das Mar Frühholz?“
„Mit dem nimmt's auch einmal sein gutes Ende.“
„Gute ist er wohl auch wieder fort?“
„Sont wäre er jedenfalls hier.“
„Frühholz ist allerdings gestern abend schon ins Salzengebrö gefahren,“ nahm der Apotheker das Wort.
„Nun, da wird er wieder, was ganz Verrißtes unternehmen.“

„Etwas ganz Außergewöhnliches wenigstens, was noch keiner vor ihm fertig gebracht hat.“
„Was denn?“ Sie mißsen's ja wissen, Sie sind ja verwandt mit ihm.“
„Na, so ein Dinkel im seichten Grad.“ Der Apotheker schnappte erst, ehe er weiter sprach. „Er will nämlich die Grefenwand von der Nordseite ersteigen.“
„Aber das ist ja Wahnsinn!“
„Bei wem anderen würde ich das auch sagen. Bei ihm nicht. Sie wissen ja, meine Herren, Frühholz ist unbedingt unter erster Freisteller. Ein Salzengebrö hat er schon Unlaßliches geleistet. Von unermesslicher Körperkraft, stink und gewandt wie eine Gämle, ist ihm noch nie etwas Grenkliches gelungen.“
„Einmal wird es doch kommen.“
„Nicht dauern nur seine alten Eltern.“
„Die Mutter lebt in der Tat in ewiger Lebensangst um den einzigen Sohn. Aber er verachtet alle Warnungen.“
„Ja, selbst die seiner Braut!“
„Ich fürchte wirklich nichts für ihn,“ meinte der Apotheker. „Wer in jedem Sport so ausgebildet ist wie Frühholz, als Turner, Schwimmer, Ruderer und Schläuter, darf wirklich Vertrauen zu sich haben. Dabei ist er besonnen und vorsichtig. Auch diesmal hat er sich wohl mit Sellen, sogar mit Wauerhasen versehen, um sich an den Wänden emporzuziehen.“
„Das nenne ich überhaupt kein Vergleichen und Metzen mehr,“ grölle Brummer, „das ist beinahe schon Selbstmord. Wäre gescheiter, er kimmerte sich mehr um die bäuerliche Weib. Der Alte ist krank und schwach und kann nicht mehr noch dem Helden sehen.“
„Nun, das tut der Weg die ganze Woche. In kurzen soll er ja das Geschäft selbst übernehmen. Da darf er sich Sonntags wohl eine Erholung gönnen.“
„Eine nette Erholung, in wohlsinniger Weise mit seinem Leben zu spielen. Ich meine.“
Der Offizial wurde durch den Eintritt eines neuen Gastes unterbrochen, der in grauem Ledeanzug, mit Kuckuck und Bergschaf an der Brust trat.
„H. Haller, — grüß Gott! Kommt aus den Bergen?“
„Nicht vom Bahndorf. Wer heut' nachmittags auf der Berghöhe.“
„Da wirst du ja schon von dem Unglück wissen.“

kenntnis zu bringen. Frankreich hat immer eine Freude empfunden, durch Jahrhunderte hindurch mit Norwegen in ununterbrochenen freundschaftlichen Beziehungen zu stehen, und es freut mich, Sie, die Königin, die heute ausgereizt zu kommen, daß der erste Besuch des französischen Staatsoberhauptes bei dem norwegischen Volke auch wieder dieses glänzende Verhältnis zu wiederholen und befestigen möge. In dieser Hoffnung erbehe ich mein Glas zu Ehren Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin und Seiner Königl. Hoheit, des Kronprinzen Graf. Ich trinke auf das Glück Norwegens.“

Deutsches Reich.

* Zum zehnjährigen Todestage des Fürsten Bismarck. Wie alljährlich, hat der Kaiser auch in diesem Jahre zum Todestage des Fürsten Bismarck einen Kranz an seiner Grabstätte in Friedrichsruh niedergelegt lassen. Auch die Seibelberger Studentenenschaft veranlaßte aus Anlaß des zehnjährigen Todestages des Fürsten Bismarck im Hofral der Universität eine akademische Gedächtnisfeier, zu der an den Lehrkörper und alle Behörden Einladungen ergangen waren. Professor Hermann Dücker hielt die Gedächtnisrede. Gegen 150 hier verfahrenen sich etwa 1000 Studenten auf dem Marktplatz an einem Platz, an dem nach dem Bismarckdenkmal. Die lange Feierstunde bewegte sich unter dem Vorritt einer Muffelstute durch die Hauptstraßen. Als sie am Bismarckplatz anlangte, erfolgte das Denkmal in denäussiger Beleuchtung, begrüßt von tausendstimmigen Chören. Gegen 150 Uhr trat die Spitze auf der Platzfront ein. Die Studenten heilten sich im Halbkreis auf, Stud. phil. Schuderer hielt eine feierliche Ansprache, in der er auf die Pflicht hinwies, das nationale Vermächtnis Bismarcks allezeit hochzuhalten. Abgum wurde das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen und der Rückweg zum Ludwigplatz angetreten, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

* Anecdote des Besuche beim Reichstanzler in Nordern. Die Freimüthige Zeitung schreibt: „Im Korrespondent der Königlich Volkzeitung, der sich bereits wiederholt als sehr phantastisch erwiesen hat, will neuerdings erfahren haben, daß ein volles Duzend liberaler Parlamentarier und Journalisten bereits beim Reichstanzler Einladungen erhalten habe in Sachen der Reichstanzlerreform. Da jetzt die meisten Politiker in der Sommerfrische seien, haben wir erst Grundfragen über die Wahrheit dieser „Nachricht“ einsehen müssen. Wir haben aber bisher von allen Seiten nur gehört, daß die Wahrheit auf garhies in Gestalt schlagt. Mit der laudwürdigen Anstellung lassen selbstverständlich auch alle Forderungen, die der „geschickliche Korrespondent“ daran zu knüpfen pflegt.“

* Eine Vorlesung des Sultans an den deutschen Kaiser? Wie man der G. v. „zur unterrichteter“ Stelle in Konstantinopel mitteilt, beobachtet der Sultan, an den deutschen Kaiser eine besondere Mission zu senden, welche den Kaiser offiziell davon in Kenntnis setzen sollte, daß ihr Auftraggeber seinem Lande eine neue Verfassung gegeben habe. Aller Wahrheitsliebe nach werde diese Mission beim Kaiser eine Bitte des Sultans vorbringen, daß zu einer Neuorganisation des türkischen Heeres die Abgabe einiger höherer Offiziere als Instrukteure erwünscht sei und daß der Kaiser seine Genehmigung hierzu erteilen möge.

* Japetins große Fahrt. Die in einigen Wältern verbreitete Mitteilung, daß Graf Japelin die 24-Stundenfahrt am 5. August anzutreten beabsichtigt, trifft nach der A. p. G. nicht zu. Graf Japelin hat gleichzeitig mit den inoffiziellen fertiggestellten Ausbesserungen seines Luftschiffs einige Änderungen an ihm vorgenommen. Diese gedenkt er zunächst in kürzeren Lebensfahrten zu erproben, mit denen er Ende nächster Woche beginnen will. Der Zeitpunkt für den Antritt der 24-Stundenfahrt läßt sich daher gegenwärtig noch nicht feststellen.

* Japelin beim Kronprinzenpaar. Der Kronprinz und die Kronprinzessin empfingen dieser Tage in der Jagdvilla Hopfen im Breiten Wald den Besuch des Grafen Japelin.
* Die Rückkehr v. Einems. Der Kriegsminister v. Einem, der ursprünglich Ende Juli in Berlin einstreifen sollte, wird nach den zuletzt getroffenen Dispositionen erst etwa in 1 1/2 Tagen erwartet. Sein Befinden ist ein in jeder Beziehung zufriedengestelltes.
* Der Besuch des Schwarzen Absterbens. Der Kaiser verließ die Obersteigermeister Reichert von Seltze

„Von dem Abitur an der Grefenwand, allerdings.“
„An der Grefenwand?“ Der Apotheker erlöschte.
„Sie sind doch nicht Frühholz begenekt?“
„Begeenekt? — Nein.“ Robert Haller zögerte, weiter zu sprechen. „Er legte seine alpine Ausrüstung ab, ehe er an Fische Was nahm.“
„Erst geht hier den anderen seine verrißte Miene, der erste Ausdruck seines Geistes auf.“
„Sie wissen Näheres, Herr Haller?“
„Leider. Am Abstieg von der Verdenpige ist mir eine Partie mit Frühholz begegnet, die auf den Gipfel wollte. Von ihnen habe ich die erste Nachricht über die Katastrophe erfahren. Sie hatten den Unglücklichen abstützen sehen und gingen mit mir bis zu der Stelle gerad, wo man ihn liegen sah. Aber sie wurden völlig unangenehm und für uns jede Hilfeleistung unmöglich. Freilich wäre sie auch umsonst gewesen. Der Arme ist mehrere hundert Meter tief gefallen. In einer engen Rinne war nur der zerstückelte Körper zu sehen.“
„Unter der Grefenwand, ja?“
„An der Nordseite, ja.“
Der Apotheker erhob sich in furchtbarer Erregung. „Sie haben ihn erkannt? Sprechen Sie. Es war Frühholz?“
„Er hat dort hinauf gewollt!“
„Erst geht hier den anderen seine verrißte Miene, der erste Ausdruck seines Geistes auf.“
„Sie wissen Näheres, Herr Haller?“
„Leider. Am Abstieg von der Verdenpige ist mir eine Partie mit Frühholz begegnet, die auf den Gipfel wollte. Von ihnen habe ich die erste Nachricht über die Katastrophe erfahren. Sie hatten den Unglücklichen abstützen sehen und gingen mit mir bis zu der Stelle gerad, wo man ihn liegen sah. Aber sie wurden völlig unangenehm und für uns jede Hilfeleistung unmöglich. Freilich wäre sie auch umsonst gewesen. Der Arme ist mehrere hundert Meter tief gefallen. In einer engen Rinne war nur der zerstückelte Körper zu sehen.“
„Unter der Grefenwand, ja?“
„An der Nordseite, ja.“
Der Apotheker erhob sich in furchtbarer Erregung. „Sie haben ihn erkannt? Sprechen Sie. Es war Frühholz?“
„Er hat dort hinauf gewollt!“
„Erst geht hier den anderen seine verrißte Miene, der erste Ausdruck seines Geistes auf.“
„Sie wissen Näheres, Herr Haller?“
„Leider. Am Abstieg von der Verdenpige ist mir eine Partie mit Frühholz begegnet, die auf den Gipfel wollte. Von ihnen habe ich die erste Nachricht über die Katastrophe erfahren. Sie hatten den Unglücklichen abstützen sehen und gingen mit mir bis zu der Stelle gerad, wo man ihn liegen sah. Aber sie wurden völlig unangenehm und für uns jede Hilfeleistung unmöglich. Freilich wäre sie auch umsonst gewesen. Der Arme ist mehrere hundert Meter tief gefallen. In einer engen Rinne war nur der zerstückelte Körper zu sehen.“
„Unter der Grefenwand, ja?“
„An der Nordseite, ja.“
Der Apotheker erhob sich in furchtbarer Erregung. „Sie haben ihn erkannt? Sprechen Sie. Es war Frühholz?“
„Er hat dort hinauf gewollt!“
„Erst geht hier den anderen seine verrißte Miene, der erste Ausdruck seines Geistes auf.“
„Sie wissen Näheres, Herr Haller?“
„Leider. Am Abstieg von der Verdenpige ist mir eine Partie mit Frühholz begegnet, die auf den Gipfel wollte. Von ihnen habe ich die erste Nachricht über die Katastrophe erfahren. Sie hatten den Unglücklichen abstützen sehen und gingen mit mir bis zu der Stelle gerad, wo man ihn liegen sah. Aber sie wurden völlig unangenehm und für uns jede Hilfeleistung unmöglich. Freilich wäre sie auch umsonst gewesen. Der Arme ist mehrere hundert Meter tief gefallen. In einer engen Rinne war nur der zerstückelte Körper zu sehen.“

Weisende anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum dem Ober von Schwarz über.

Zu der 15. Konferenz der Union Interparlamentaire pour l'Asie, die am 12. September d. J. in Berlin stattfand, teilten sich die Anwesenden ein, als nächstes zu erwägen sei, dass die Konferenz von 1900 in Japan abgehalten werden soll.

Konferenz der nord- und mitteldeutschen Eisenbahndirektionen. Am Dienstag und Mittwoch fand in Oldenburg eine Konferenz von Vertretern sämtlicher nord- und mitteldeutschen Eisenbahndirektionen statt, die sich mit der Feststellung der Güterverkehrspläne beschäftigte.

Nachdem die Konferenz die für die nächsten Jahre in Betracht kommenden Eisenbahnbauarbeiten festgelegt hat, wird die Konferenz die für die nächsten Jahre in Betracht kommenden Eisenbahnbauarbeiten festgelegt hat.

Ueber die Pensionsversicherung der Privatangehörigen werden jetzt von verschiedenen Handelskammern Erhebungen veranstaltet. So wird aus Münden-Salzbach gemeldet, dass die dortige Handelskammer beschloß, bei sämtlichen Industriellen des Bezirks eine Rundfrage zu veranlassen.

Die Arbeiten zur Verbreiterung des Saale-Weihems sind jetzt soweit gediehen, daß bereits der größte Teil der aufgestellten Pläne der Landespolizeidirektion hat übermittle werden können.

Ein Zwischenfall in der bawarischen Abgeordnetenkammer. In der gestrigen Debatte über die Bekämpfung der Falschmünzerei hat Herr v. Bismarck die Liberalen in lebhaftester Weise angegriffen und ihnen u. a. vorgeworfen, sie hätten für die Bekämpfung der Falschmünzerei nicht die besten Mittel gefunden.

Mus Samoa wird uns von auflandiger Stelle mitgeteilt, daß am 9. Juni d. J. der vierte Transport von chinesischen Arbeitern in Stärke von 350 Mann in Apia eingetroffen ist.

Zur Kieler Bundesratsaffäre. Nach dem, was über den bisherigen Verlauf der Untersuchung gegen die aus Hamburg stammende angelegte Sprachlehrerin Petersen bekannt wird, die sich unter dem Verdacht des Betrugs militärischer Geheimnisse in Untersuchungshaft befindet, darf es als sicher gelten, daß es ihren Verführungsmitteln gelungen ist, dem jetzt in militärischer Untersuchung befindlichen Oberfeuerwehrmann Dietrich wichtige militärische Geheimnisse zu entlocken und ihn zu veranlassen, ihr Schreiben

schwie Bräuen von Sprengstoffen und Geschossen auszuliefern. Auch erhebt es nicht ausgeschlossen, daß in die Angelegenheit noch weitere Personen verwickelt sind.

Englische Sozialisten in Berlin? Die englische Arbeiterpartei im Unterhause hat beschlossen, im nächsten Frühjahr eine Deputation von 20 englischen Sozialisten nach Berlin zu entsenden, um gemeinsam mit den deutschen Sozialdemokraten gegen den Krieg und gegen die Verheerungspläne zu protestieren.

Indien.

Ministerzusammenkunft. Wie die Welt erfährt, wird sich die Zusammenkunft des österreichischen Ministers des Aeußeren Freiherrn v. Aehrenthal mit dem italienischen Minister Tittoni unmittelbar an die Begegnung des Freiherrn v. Aehrenthal mit dem englischen Unterstaatssekretär Sir Charles Garding in Nish anknüpfen, so daß der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren in der Lage sein werde, dem italienischen Minister über seine Beziehungen mit dem englischen Unterstaatssekretär in Angelegenheit Makedoniens zu unterrichten.

Die Liga zur Bekämpfung der englischen Herrschaft in Indien. Ein englisches Blatt veröffentlicht nach einer Meldung aus London ein Telegramm aus Vancouver, in dem aus guter Quelle mitgeteilt wird, daß die von den indischen Nationalisten in der amerikanischen Küste des Stillen Ozeans gegründete Liga zum Zwecke der Bekämpfung der englischen Herrschaft in Indien bereits 1500 Mitglieder zähle.

Die Streikunruhen in Süden. Die Unruhen am 30. Juli trugen einen ausgeprochenen revolutionären Charakter. Die französische Regierung befiehlt Beweise, daß sogar Anarchisten ihre Hand mit im Spiel hatten.

Rundgebungen gegen den katholischen Klerus in Brasilien. In den Straßen Rio de Janeiro fanden Rundgebungen gegen den katholischen Klerus statt, weil verboten worden war, die Nationalflagge bei der Seelenmesse in der Candelariakirche zu zeigen und weil auf dem Kongreß besagte Neben gehalten wurden.

Aufhebungen waren geringfügig, wenn auch besonders fatal für den gerade tagenden Ratholikenkongreß.

Türkei. Der Sultan will sich fortan nicht mehr Sultan, sondern Kaiser aller Osmanen nennen. (9) Gleichzeitig soll der Sultan seinen Ministerpräsidenten ernennen.

Staatsausgaben türkischer Blätter zufolge bestimmt das Verbot die Abschaffung der Geheimpolizei: Die Geheimpolizei wird abgeschafft unter der Bedingung, daß nach dem bei anderen Regierungen bestehenden System Beamte zu verwenden sind, die Organe für die geheimpolitischen Angelegenheiten bilden, ohne daß irgend ein anderes Departement oder andere Personen mitzusprechen haben.

Stadtsaal.

Salte (Süd), Steinweg 2, Wohnungen von 31. Juli 1906. Geboren: Dem Ullmann Walter Konrad, Stundenswarte 18, 2, Gabelstr. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl.

Städtische Aufgebote: Der Mittelschullehrer Max Elger, Wagners- und Helene Wagners, Alt-Weidenböden. Der Kaufmann Max Elger, Wagners- und Helene Wagners, Alt-Weidenböden.

Die (Nord) Brühlstraße 35, Wohnungen von 31. Juli 1906. Geboren: Der Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl.

Geburtsanzeigen: Der Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl.

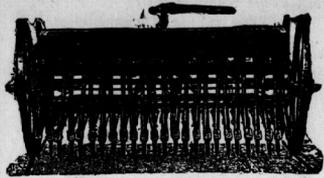
Verkaufsanzeige: Der Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl. Dem Wauer Gustav Eduard, 2. Hl. Hl. Hl.

OPHEL Rüsselshem m Nähmaschinen OPEL Fahrräder Motorwagen Man verlange Preisliste.

II. Im Hause des Mühlendehlers blieben sie auf dem Gange stehend. „Zuerst dem Vater —“ „Im — der sie liebend —“ „Über ein Mann hat doch härtere Kerzen.“ „Wie Sie meinen. Es kommt schon jemand. Vielleicht ist er's.“

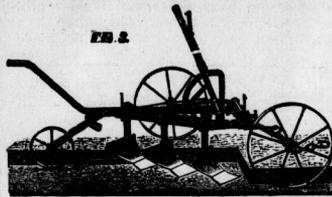
Die Braut des Sohnes warf sich über sie. „Frau Frühholz! — Sie riecht sich nicht, ich glaube, sie ist —“ „Die Männer wandten sich ab, erschüttert und betäubt von dem neuen Schreden.“ „Tot, — murmelte Thaller fastungslos.“ „Der Schlag hat sie getroffen.“ „Mutter und Sohn, — entsetzt!“ sagte der Expeditor kaum hörbar.

„Aber so helfen Sie mir doch —“ „Die Stimme des verweilenden Mädchens brachte die Mäntel wieder zu sich. Behutlos trugen sie den regungslosen Körper auf das Sofa.“ „Was geht denn hier vor, — Mutter!“ „Der Aufschrei rief alle herum. In der Aufregung hatte keiner den unerwartet Eintretenden bemerkt. Selbst die Männer entzückten sich.“



Wir empfehlen die langjährige Spezialität unserer Sandlung-Abteilung:

Rud. Sacks Universal- und Mehrscharpflüge, Drillmaschinen.



Firma Rud. Sack ist derzeit sowohl der größte Flugfabrikant als auch der größte Drillmaschinenfabrikant der Welt. Sein Gesamtabsatz beläuft sich auf über 86 000 Drillmaschinen, wovon in diesem Schuljahre allein 4082 Stück verkauft wurden. Ein bekannter Großgrundbesitzer unserer Provinz erhielt von uns in diesem Frühjahr von der neuesten Rud. Sackschen Drillmaschine Klasse VI (durch zwei deutsche Patente vor Nachahmung geschützt) die größte Ausführung — 3 1/2 m breit —

und bestellte jetzt zur Herbstlieferung die zweite gleiche Maschine.

Wir bitten die Herren Großgrundbesitzer, Gutsbesitzer und Landwirte, Preise und Beschreibung von dieser neuen Drillmaschine bald zu verlangen, wir stehen mit Angebot sofort zu Diensten.

Auch Pflüge bitten wir bald zu bestellen,

denn obwohl wir das größte Lager der Provinz darin unterhalten, konnten wir alljährlich dadurch, daß sich die Aufträge kurz vor der Gebrauchzeit allgemein häufen, Hunderte von Pflügen nicht rechtzeitig zur Ablieferung bringen.

Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Gegründet 1886.

Eigene Fabrikations-Spezialitäten: Düngerstreumaschinen, Düngermühlen, Maschinen für den Kartoffelbau, die Kartoffelernte und die Kartoffelverwertung. Alle Arten Erntemaschinen, Dreschmaschinen und Göpel.

Unsere Reparatur-Abteilung für alle Arten Maschinen halten bestens empfohlen.

Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S., BITTERFELD-DELITZSCH-EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude Halle a. S., Poststrasse Nr. 18 nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMER
stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Größe und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere Zeit **verslossene Depots** (Kisten, Koffer usw.). Ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer, sogenannte **Sparkassen-Safes**, in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum Preise von

Mk. 4.— p. a.

vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich. [0898]

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.



„Edelweiss“

Ernst Heinicke, Karstr. 13. — Fernspr. 1257.

Dampfwaschanstalt, Maschinenplätterei, Gardinenspannerei im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.

Spezialität:

Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Aragen, Manschetten, Servietten „auf Best“

Elektrische Bleiche. [0896]

Weg
mit allen Einmachetöpfen und Gläsern zum Zubinden und Verspöseln! Dagegen kauft jede praktische Hausfrau

Adler-Konservegläser

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten. Vorrätig in all. bess. Glashandlung, u. einschlag. Geschäften, event. weisen Bezugsquellen nach. Glashüttenwerke Adlerhütten A.-G. Penzig in Schles.

Adler-Konserve-Gläser in allen Größen zu billigsten Preisen.

G. F. Ritter, Halle,

Leipzigerstr. 90. [1798]

Auf alle Waren 5 Prozent Rabattmarken.

Grenzregulierungen und Teilungen. [1795]

Parzellierungsvermessungen.

Planmessung von Gärten, Böden, Städten.

Anfertigung von Guts-, Stadt- u. Blänen.

Vorarbeiten f. Chaussees, Wege u. Eisenbahnen.

Stichtlinien und Bebauungspläne.

Anschlags- und Tiefbauprojekte.

Erdmassenberechnungen, Abrechnungsarbeiten.

Drainagen und Viehmedikationen.

Gutachten und Taxen, sowie gutachtliche Verwertung und Beratung bei Schädigungen und Wertungen des Grundeigentums.

Halle a. S.

Leipzigerstraße 76

(Hofes Hof)

Fernsprecher 8820

Technisches Bureau

Curt Kohl,

Stattlich gepr. und bereiteter Landmesser und Ingenieur.

Otto Unbekannt. Halle a. S.

Brillen, Klemmer

mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorchrift im

Optischen Institut

Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. [0413]

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation einlanges Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Korrespondenz-Magazin des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathenhaus in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846.

Anerkannt' bester Bitterlikör!

24 Preis-Medailen!

Unterberg-Boonekamp.

aus dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zur Vertilgung von Ratten u. Mäusen, unschädlich für Haustiere.

Ratin und Mäusebazillus

Central-Ankaufstelle,

Halle a. S., [1787] Merseburgerstrasse 17/19. — Zu haben in allen Drogerien. —

Cecilie BRIKETT

Zu haben in den meisten grösseren Kohlen-Geschäften. [0415]

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

Künstliche Zähne, Plomben, Stütz-zähne in tadelloser Ausführung. Zahlreiche Anerkennungen. [0395]

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder,

37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg, vis-à-vis „Reise Ross“, 10 Markt 10. [0395]

Wti 2 Beilagen.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dörlau bei Halle a. S.

— Fernruf Halle 1187. —

Chamotte-Fabrik

für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialienaufammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugwiderstand.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfkaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaoline und Sand, Kaolin-Schlamm-Werke.

Wasserverladungs-Plätze an der Saale.

Fabrik-Anschluß-Gelände. [1798]

Gute Referenzen.

Kostenanschläge gratis.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S., Telefon 158.

Bad Wittekind

Dienstag, den 4. August

wird sich Herr Fr. Schwiegerling, kaiserl. u. königl. fons. Kunst-Feuerwerker aus Breslau, die Ehre geben, ein von ihm selbst angefertigtes

Wiener Monstre-Pracht-Feuerwerk abzubrennen, welches an Größe und Schönheit alles bis jetzt in diesem Genre hier Gesehene übertrifft sein soll verbunden mit

grossem Konzert des Regts. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Kapl. Musikdir. O. Wiegert.

Außer einer wahrhaft glänzenden Fülle aller nur denkbaren steigenden Feuerwerkskörper besteht dasselbe aus Fronten großartiger pyrotechnischer Dekoration. Zum Schluß: Die Seeeschlacht bei Tschingtschin durch das japanische u. russische Geschwader, wobei 500 Schiffe, 1000 Kanonen und 100 Raketen auf einmal in die Luft steigen. Billets à 55 Pfg., Kinder 30 Pfg. vorher zu haben bei den Herren Steinbrecher & Jasper, Köhler & Pötsch u. Reinhard jun. Kaffeeverr. 65 Pfg. inkl. Steuer, Kinder 30 Pfg. Anfang des Konzerts 8 Uhr.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag

3 große Konzerte:

früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr,

abends 8 Uhr

großes historisch-patriotisches Militär-Konzert der Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 36. [0817]

Entre am Frühkonzert 25 Pfg.

Abend- " 35 "

Abend- " 35 "

O. Wiegert, Kapl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 2. August, nachm. 4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapelle des Feld-Regts. Nr. 75. [1766]

Eintritt 35 Pfg. Karten 15 Pfg. F. Winkler.

Radrennbahn.

Heute, Sonntag, den 2. August:

Gr. Radrennen

mit Motorschrittmachern.

Es starten

Iwan Goor, [0416]

C. Ingold,

Bruno Salzmann,

A. Schulze.

Motorrennen 10, 30, 50 km.

15 Motore am Start.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm, [0412]

größtes, verkehrreichstes Automaten-Restaurant am Platz.

Reichste Auswahl vorzügl. Speisen u. Getränke.

Gutgepflegte Biere vom Fass.

Vorzügl. Weine u. Liköre.

H. Lichtenhainer.

Täglich frische Pfirsich-Bowle.

Moussierende Limonaden mit feinstem Fruchtgeschmack.

Himbeer-Eis. - Vanille-Eis. - Schokoladen-Eis.

„Zum Würzburger“

am Hallmarkt, Fernsprecher 2807.

Ausschank von Würzburger Bürgerbräu, [0896]

1/2 Bier 20 Pfg.

Siphon-Versand.

Tremonia - Brauerei F. Lehmkühl

Dortmund

empfiehlt ihre hochfeinen Export-Lagerbiere:

Tremonia-Hell, Tremonia-Dunkel,

Tremonia-Pilsener.

Bestellungen nimmt entgegen

V. Sannaszk, Repräsentant,

Liebenauerstrasse 106.

[0809]

Walhalla-Theater.

Kurzes Gastspiel des

Gräfin Tiretta-

Ensembles.

Sonntag nachm. 4 Uhr

Familien-

Vorstellung.

[1811]

Mittwoch nachm. 4 Uhr

Vorstellung nur

lebend. Photographien.

Erw. 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Zoolog. Garten.

Sonntag, 2. August:

von früh 8 bis nachm. 5 Uhr

Feßel-Ballon-Aufstiege

ausgeführt von der Luftschifferin

Pauline Kächen Paulus

aus Frankfurt a. M.

Paffagier-Fahrten

(zu Dreien) à Person 4 Mark.

Abends 6 Uhr

Frei-Flug.

Referierter Raum.

Erw. 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Zwei große

Militär-Konzerte,

ausgeführt v. Tromp.-Korps d.

12. Infanterie.

(Leitung: Königl. Musik-Dir.

H. Pein-Logau.)

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Abends 7 Uhr ab von Person

35 Pfg. inkl. Villetsteuer.



Allen Menschen recht getan,
Isteine Kunst, die ich nur kann.

Der Messenger-Boy. [0890]

Mässiger Tarif!

Centrale Jägergasse 2.

Fernruf 1422.

Etablissement
Wingergarten,
Magdeburgerstr. 66.
Im Restaurant und Café
vorzüglich. Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch
Abonn. für 90 Pfg.
Reichhaltige Abendkarte.
Gut gek. Biere und Weine.
Von 7 Uhr ab
täglich. Künstler-Konzert
unt. Direktion d. Kapellm. Friedland.
Reinigs., von 20-100 Personen
noch i. d. Abode frei. [0871]
Paul Zschege.

Ragener
Ausflug nach Gutenberg
zur
Fruchtweinschenke. [0241]
Vorzügl. Fruchtwein, Bier,
Kaffee, frähtiger Imbiss,
ff. Bode an festem Breiten.
Ergeben W. Trebschin.

H. K.
Kallesches
Kohlenwerk,
G. m. b. H.,
Fernruf. 782. Brüderstr. 11.
Briketts,
Presssteine.

Kirschsaft,
Himbeersaft,
Johannisbeersaft
empfiehlt frisch von der Presse
Fruchtsaftpresserei
Otto Thieme,
Geiststraße 11. Tel. 2544.
Während der Campagne
auch zu haben bei: Gebr. Luckan,
Bernhardstr. 2. Tel. 416.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Uhren-Reparatur-Werkstatt.
Ausführung einfacher
und feiner Arbeiten
unter Garantie.
Sofortige Preisangabe.
A. Herrmann,
Uhrmachermeister,
Gr. Steinstrasse 85.
Fernruf 1665.

Bei hiesigem Hektor finden
2 Schüler der mässigen Preise
gute Aufnahme.
Gefällige Offerten u. Z. c. 266
an die Exped. d. Btg. erbeten.
Gut bairische
Loden-Pelinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt hier preiswert
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bei hiesigem Hektor finden
2 Schüler der mässigen Preise
gute Aufnahme.
Gefällige Offerten u. Z. c. 266
an die Exped. d. Btg. erbeten.
Gut bairische
Loden-Pelinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt hier preiswert
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bei hiesigem Hektor finden
2 Schüler der mässigen Preise
gute Aufnahme.
Gefällige Offerten u. Z. c. 266
an die Exped. d. Btg. erbeten.
Gut bairische
Loden-Pelinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt hier preiswert
H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Goldschmiede - Werkstatt

für
sämtliche Neuanfertigung und Reparaturen sowie
Umarbeitung alter Schmucksachen unter Garantie
zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Herrmann Arndt,
Goldschmied,
Fernruf 927. 82 Gr. Steinstrasse 82. Fernruf 927.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geldverkehr.

Geld an jedermann, auch ge-
bühneme Ratenaufzahlung,
verleiht diskret und schnell
zu fulant. Bedingung. - Schlichter
E. A. Winkler, Berlin 17, Rathenower-
strasse 65. Günstige Dankgebühren.

Geld an jedermann von 50
bis 1000 Mk. zu 6%
Zinsen v. Selbstgeber. Schmalz,
Kön. Schillingstr. 42. Günstige
Dankgebühren (Rüch. erb.).

600 000 Mk.
in verschiedenen Posten sind im
Laufe des Jahres zur Auszahlung
auf Aktien zu möglichem Zinsfuß
verfügbar. Baldige Rückgabe erb.
B. J. Baer, Halle a. S.

300 000 Mk. zu günstigen
Bedingungen auszuleihen. 11775
H. Silberberg, Bankgeschäft in
Halberstadt.

Auf fast neues Gehäus mit
Läden in bester Lage suche
zur 1. Stelle
ca. 34-40000 Mk.
per 1. 10. Mtl.liche Rate
66 000 Mk. Mietvertrag 3225
Mk. Zinsen ev. vorher. Off.
unt. H. C. 1160 an Rudolf
Mosse, Halle. [1885]

100 Mk. Darlehen gef. Rückz. 10 Mk.
monat. Gehf. Off. u. N. V. 140 a. Hann.
Exp. Grundr. Selbstgeleit. 66a. erb.
70-75 000 Mk. l. Hypoth. gef. Rückz.
monat. Gehf. Off. u. N. V. 139 a. Hann.
Exp. Grundr. Selbstgeleit. 66a. erb.

115 000 Mark
will ich auf nur gute Adressen
fest ausleihen. Agenten verbeten.
Näch. unter A. B. 120 an
Kud. Mosse, Magdeburg.

Motzbinger 17 1
(Hofamt III)
schöne, an Promenade, Sonnen-
seite, ohne Gegenüber geleg.
herrlich. Wohn-, 5 Et., 4 K., 8.
Zab., Gas, Zement u. Zub.
1. 10. ob. inkl. zu vermieten.
Preis 1260 Mk. [1888]

Große Steinstr. 80 1
Wohnung, 4 Zimm.-m. Zub.
zu vermieten. Preis 600 Mk.
Näher bei Gebrüder Roth-
mann, Große Steinstr. 79.

Bräut-Seidenstoffe
empfehlen
in allerbesten solider Qualität
und reicher Auswahl [1802]
zu besonders billigen Preisen
A. Huth & Co.

Patentanwalt Eyck
Magdeburg,
Breitweg 21. - Tel. 2887.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,
Gr. Steinstr. 85,
Ede Reimbäuer.
Zweites, Schöne
jed. Preis. Repar.
jed. Art. Ueberzieh.
auf Wunsch in 1
Stunde. Näb-
Spar-Ver. En gros u. en detail.

Halsketten mit
neuesten Anhängern.
Sundelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.
Die Verlobung unserer
Tochter Martha mit Herr:
Dr. Camille Petri,
Direktor der Ammoniakso-
fabrik in Staßfurt, beehren
wir uns ergebenst anzuzeigen.
Magdeburg, Juli 1908.

Dr. Theodor Vorster und Frau
Clara geb. Hilger.
Martha Vorster
Dr. Camille Petri
Verlobte.

Vertrieb Sachsen und Umgebung.

m. Werburg, 31. Juli. (Eilischleissanten). Das jährliche Mädchen Johanne Sildebrandt, die Tochter des hiesigen Polzeiführers, wurde gestern abend gegen 8 Uhr von dem Polizeigewerkschaftler Angler aus Stuttgart, der bei dem hiesigen Polizeiwächter beschäftigt ist, in unklarer Weise in einen Keller der Außenbergstraße 16. Das Mädchen wehrte sich aber heftig gegen das Vorhaben des Missethätigen und schrie laut um Hilfe, so daß dieser glücklicherweise sein Verbrechen nicht ausführen konnte. Der Polizei, die sofort von dem Anstalt unterrichtet wurde, gelang es, den Menschen noch an demselben Abend in Haft zu nehmen. Heute morgen wurde er dem Gericht übergeben. Da dieses Anstalt bereits das zweite in dieser Art weniger Tage ist, verhofft Aufklärung in unserer Bürgerwehr. Ein ähnliches Anstalt wurde nämlich vor einigen Tagen in den Abendstunden gegen eine alleinstehende junge Frau am südöstlichen Turmplatz am Richter verübt.

Verburg, 31. Juli. (Ein Wäntender Bulle) Es ist gestern nachmittag trotz der verbundenen Regen seinen Transporten an der Geißel hier aus und kühlte gegen den Ausgänger des Grundstücks Johannstraße 2. Ein Steinpfeiler und das Holzgitter wurden von dem Tiere umgeworfen. Hierauf gelang es, den Bullen wieder einzufangen. Sonstige Schäden wurde in der belebten Straße glücklicherweise nicht angerichtet.

Wettin a. S., 31. Juli. (Einmalige Bekehrung). Gestern abend nach Eintritt der Dunkelheit erkrankte der 18-jährige Kurtum auf dem Schweizerberg in bengalischer Bekehrung, um die Einwohner von Wettin und Umgebung an den vor 10 Jahren erfolgten Heimgang des getreuen Götters der Deutschen zu erinnern. Während der Bekehrung spielte die Kapelle des hiesigen Jugend-Vereins patriotische Weisen. Auch auf dem Weg zum Friedhof wurde die Bekehrung durch Schützenfeuer, das weithin das Ganalal erleuchtete.

Wettin (bei Landsberg), 31. Juli. (Missionsfest). Das Missionsfest der Eparchie Gollme verlief unter reger Beteiligung der Gemeindeglieder und vieler Gäste aus den Nachbargemeinden in höchster Weise. In Festpredigten und Nachbesprechung wurden die besten Gedanken und rechte Worte zur Belehrung der Zuhörer erbracht. Die Predigten dauerten 10 Minuten, der Prediger 30 Minuten. Außerdem sind für 24,15 Mark Missionsblätter verkauft worden. Möge das schöne Fest allen Teilnehmern von bleibendem Segen sein.

Witz (bei Landsberg), 31. Juli. (Goldene Hochzeit). Der Herr der goldenen Hochzeit der Eheleute von Witz, die am 1. August 1833 in Witz geheiratet wurden, feierten am 1. August 1908 die 75-jährige Hochzeit. Die Feierlichkeiten wurden durch den Pastor Martin. Außer dem Hochbeglückten des Jahres waren viele andere Gäste und Glückwünsche eingegangen. Möge dem ehrentwürdigen Paare ein gesegneter, ungetrübtter Lebensabend beschieden sein!

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Provinzial-Gesellschaft). Auch in unserer Provinz, d. h. in den Provinzial-Gesellschaft zu Saalfeld und Gera, wird nunmehr der in den Provinzial-Gesellschaft zur Durchführung gelangte Altsingebrauch des sächsischen Provinzial-Gesellschafts eingeführt. Zur Bequemlichkeit der Gemeindeglieder sind diese Gesangbücher bei Pastor Böhm und Hilfsprediger Nienberg zu haben und werden außerdem zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Zwei neue Transporten von 30 Strafgefangenen zur Baderregulierung) ist hier eingetroffen. Jedoch jetzt im ganzen 80 Strafgefangene bei den Baderregulierungsarbeiten in der Nähe Saalfelds beschäftigt sind. Die Leute arbeiten unter strenger Bewachung. Der letzte Transport kam am Freitagabend. Ausgenommen die hiesigen Arbeiter sind keine Leute, die nicht eine höhere Strafe als zwei Jahre zu verbüßen und sich gut geführt haben.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Zum Aufbruch). Auf dem Saalfelder Anger wird jetzt ein Bootshaus errichtet für den Saalfelder Ruderverein 1908, mit dem etwa acht Mitglieder gebildet werden. Die Anlage wird noch demnächst für die Gründung eines Hafens erfolgen. Einige Boote sind bereits angekauft, jedoch die Tätigkeit des Vereins in diesem Sommer noch beginnen kann.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wander der alten Lutherfamilie). Vor einigen Tagen besichtigte der Provinzial-Inspektor der Regierungsausschüsse die alte Lutherfamilie, das letzte Mitglied. Eine über den Eingang befindliche Inschrift wurde von dem Herrn entfernt, es ist Spiegelbild und heißt: Anno 1610. Das Sanftmütigen über der Tür, den Ritter Samt Georg mit dem Lindwurm darstellend, ist bis auf die Luther in lateinischen Hexametern verfertigte Inschrift vom Zahn der Zeit so genagt, daß das Bildnis als verfallen angesehen werden muß. Der Inspektor hat sich seinen Gutachten über die Umgestaltung des Hauses und der Straße später schriftlich übermitteln.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Zum Aufbruch). Auf dem Saalfelder Anger wird jetzt ein Bootshaus errichtet für den Saalfelder Ruderverein 1908, mit dem etwa acht Mitglieder gebildet werden. Die Anlage wird noch demnächst für die Gründung eines Hafens erfolgen. Einige Boote sind bereits angekauft, jedoch die Tätigkeit des Vereins in diesem Sommer noch beginnen kann.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wander der alten Lutherfamilie). Vor einigen Tagen besichtigte der Provinzial-Inspektor der Regierungsausschüsse die alte Lutherfamilie, das letzte Mitglied. Eine über den Eingang befindliche Inschrift wurde von dem Herrn entfernt, es ist Spiegelbild und heißt: Anno 1610. Das Sanftmütigen über der Tür, den Ritter Samt Georg mit dem Lindwurm darstellend, ist bis auf die Luther in lateinischen Hexametern verfertigte Inschrift vom Zahn der Zeit so genagt, daß das Bildnis als verfallen angesehen werden muß. Der Inspektor hat sich seinen Gutachten über die Umgestaltung des Hauses und der Straße später schriftlich übermitteln.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wander der alten Lutherfamilie). Vor einigen Tagen besichtigte der Provinzial-Inspektor der Regierungsausschüsse die alte Lutherfamilie, das letzte Mitglied. Eine über den Eingang befindliche Inschrift wurde von dem Herrn entfernt, es ist Spiegelbild und heißt: Anno 1610. Das Sanftmütigen über der Tür, den Ritter Samt Georg mit dem Lindwurm darstellend, ist bis auf die Luther in lateinischen Hexametern verfertigte Inschrift vom Zahn der Zeit so genagt, daß das Bildnis als verfallen angesehen werden muß. Der Inspektor hat sich seinen Gutachten über die Umgestaltung des Hauses und der Straße später schriftlich übermitteln.

richtigen Abhaltung unterliegen werden, da angeblich eine Klage eingeleitet ist, nach welcher ein Verzug in der Abhaltung der Verhandlung zu erwarten ist. In einer am Abgänger der Verhandlung beteiligten Zeitung, in der er selber jabelnd berichtet hat, wurde gegen den Admann W. Fischer aus Appenrode erwidert aufgefunden. Ein Grund zum Selbstmord ist nicht bekannt und von ihm als Steuererheber und als Gemeindeführungsführer bezeichnet. In der Verhandlung wurden, so daß er die Zeit in pflichtgemäßem Ausmaß ausgenutzt haben muß.

Nordhausen, 31. Juli. (Unerbittliche Schicksale). Das Schöffengericht verurteilte den Kaufmann Karl Gebhardt von hier wegen Betrugsverdachts zu einer Woche Gefängnis und den Zimmermann Ernst Koth von hier wegen Diebstahls zu zehn Wochen Gefängnis. Am Sommer 2. J. hatte die Schöffengericht ein Verbrechen begangen, wobei Koth auf mit Gebhardt verarbeitete Klingelringe falsche Schiebergebnisse an der Wechselscheibe angelegt. Diese unerbittlichen Schicksale wurden auch zur Ausübung Gebhardt aus der Schöffengericht.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert. Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Hilfsfall). Schneidermeister Schuch aus Leipzig, der sich seit einigen Tagen zum Besuch bei Angehörigen in Witten befand, ist am 29. Juli in der Wismarckstraße auf der Straße von Witten nach Leipzig verunglückt. Er wurde von einem Wagen überfahren und schwer verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus in Leipzig gebracht, wo er am 31. Juli verstarb. Die Leiche wurde nach Leipzig überführt.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

Witten (Saalfeld), 31. Juli. (Wismarckfeier). Am nächsten Sonntag ist für nachmittags 5 Uhr die Gedächtnisfeier der Protestanten Wismarckfeier, die sich zu einem Volksfest gestalten wird, geplant. Am Abend gegen 10 Uhr wird ein Feuerwerk in der Wismarckstraße abgefeuert. In der Wismarckfeier werden ein Feuertanz und ein Feuerwerk abgefeuert.

berühmten Nordhäuser Nordenschild um Gebelent erhalten hatte, wobei der Herr von Witz auf dem Kamin seines Arbeitszimmers saß. Die Uhr stellt einen großen Wertungen, von denen einen einen aus dem gleichen Metall wie sich führt, vor. Bei jedem Stundenhaken bewegen sich die beiden Figuren. Sachverständige, welche die Uhr im Auftrag des Königs prüften, schätzten ihr Alter auf vierhundert bis fünfhundert Jahre und nahmen an, daß sie in Augsburg angefertigt wurde. Mit dem Tode der Uhr, die heute noch die Zeit vollkommen genau zeigt, den Nachkommen ein Rätsel, so ist es noch in höherem Grade der Fundort der Uhr, über den Nordenschild folgendes berichtet: Als er sich auf der Rückfahrt von seiner Nordpolreise befand, kam er Spöckberg an. Ein Fischer am Bord, der eine gewisse Unterdzung mit ihm mitnahmte. Dieser erzählte er, eines Tages hätte er mit zwei Ankerbeuten eine schwere Metallkiste aus dem Meer gezogen. Es hätte Monate bedauert, das kostvolle Schloß zu öffnen und die Uhr aus der Kiste zu fischen. Seitdem aber das Schloß in der Dorfe sei, wäre ein Unglück über das andere hereingebrochen. Nordenschild erwarb die Uhr von dem Fischer und brachte sie dem Könige. Erst in der jüngsten Zeit konnte festgestellt werden, daß die Uhr, die um das Ende des 16. Jahrhunderts in Augsburg angefertigt wurde, von einem holländischen Meistern aus der Zeit nach einem Konzept in Augsburg verfertigt wurde. Das Schiff gescheiterte, und nach vier Jahrzehnten erst wurde das Metallwerk aller Urmacherkunst wieder aufgefunden.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

inf. Die Kunst, „Gic“ zu sein. Die Begriffe für das Wort „Gic“ sind mindestens ebenso verwickelt wie die Anfichten über den Begriff „Gic“. Man versteht in Witten die etwas andere darunter. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat. Man herrscht über die Begriffe der Reformtraktate. Man ist anders als der Reformtraktat.

Technikum Bingen
Rheinisches Maschinenbau-Elektrotechnik
Automobilbau-Brückenbau
Chausseebau

Stoffe
Selle und Wolle
empfehl in grüster Auswahl
5% Rabatt auf alle Waren

Landbank Aktiengesellschaft

Berlin W. 64, Behrenstr. 14/16

steht zum Verkauf:

1. **Rittergut in der Nieder-Rauhe**, vornehmer Sitz, hochherrschafliches Wohnhaus mit 20 Zimmern in schönem Park, mit elektrischer Anlagen- und Wasserleitung, Wirtschaftsgebäude von tadelloser Beschaffenheit, durchweg massiv und fast sämtlich neu, Ställe auf Eisen gewölbt, ebenfalls mit Wasserleitung und elektrischer Licht-Versehen. **Größe 2800 Morgen**, davon 946 Morgen guter, zum Teil rotteufeliger Acker, 134 Morgen Wiesen, **1640 Morgen Wald** (normal bestanden, in 60jährigem Umtrieb ordnungsmäßig bewirtschaftet), 14 Morgen Teiche, Rest Hofraum, Gärten, Wege, Zier- und lebendes Inventar reichlich und gut. Dampfsechshub, Elektromotor. Vorzügliche Bewertung der Bodenprodukte an die Industrie. Jagd gut und vielseitig (Rehe, auch Rot- und Schwarzwild). Befichtigung jederzeit gestattet.

2. **Schlößchen unmittelbar an einem Badeort im Königreich Sachsen**, sehr romantisch gelegen, 1 1/2 Stunden Bahnfahrt von Dresden. **Hochherrschafliches Schloss** mit 19 Zimmern in schönem Park, mit Wasserleitung, elektrischem Licht und Warmwasserheizung versehen, Wirtschaftsgebäude in ausgezeichnetem baulichen Zustande, Zier- und lebendes Inventar sehr gut und reichlich. **Größe 880 Morgen** (405,89 Acker), davon 418 Morgen rotteufeliger Acker, 145 Morgen Wiesen, 275 Morgen Holzung, 30 Morgen Forstenteiche, Rest Hofraum und Gärten. Gute Jagd (auch Rotwild). Guter Abzug der Bodenprodukte. Befichtigung jederzeit gestattet.

3. **Ziegelei im Kreise Landsberg a. Warthe**, Jahresproduktion 400 000 bis 500 000 Stk. Käse, sehr in der Nähe eines Bahnhofs, sehr schön gelegen, in der Mitte ausgedehnter Wälder und bewaldeter Höhen gelegen. Herrliche Partien nach der Umgegend. Eigene Badeverwaltung. Zum Bade gehört ein großes Bädhaus nebst zahlreichen Logierzimmern und Logierzimmern, ferner ein Gasthof mit 16 Zimmern und Ausspannung, großen Restaurationssälen und herrlichem Garten. Sämtliche Gebäude sind mit elektrischem Licht, Wasserleitung und Warmwasserheizung versehen.

4. **Ein Stahl- und schwefelhaltiges Bad** in der Nähe eines Badeortes in der Nähe von Schwiebus, 1721 gegründet, in der Mitte ausgedehnter Wälder und bewaldeter Höhen gelegen. Herrliche Partien nach der Umgegend. Eigene Badeverwaltung. Zum Bade gehört ein großes Bädhaus nebst zahlreichen Logierzimmern und Logierzimmern, ferner ein Gasthof mit 16 Zimmern und Ausspannung, großen Restaurationssälen und herrlichem Garten. Sämtliche Gebäude sind mit elektrischem Licht, Wasserleitung und Warmwasserheizung versehen.

5. **Ein Fabrikgrundstück** in der Nähe eines Badeortes nebst 10 Morgen Land, gute Bahnanbindung, bestehend aus großem Fabrikgebäude mit angebautem Kesselhaus und vordereinem kleinen Fabrikgebäude (ca. 1500 qm Raum). Zu Industriemzwecken und sonst zur Anlage eines **Sanatoriums** geeignet. (1828)

Plüsch-Garnitur

Büffelt, Verticow, Kleider, Schreib-, Truhen-, Spiegel, Ausziehbare, Elektrische, Klapp-, Hobel-, Bettstühle, Bettstellen mit Matratzen, Polstermöbel, Pianino, Teppiche, Bordüren verkauft äußerst preiswert

Friedrich Peileke

Telephon 2450. Geißstr. 25.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stahlmitten, Weidenplan 5, Telephon Nr. 2007. 1 Stb 45 Stk., 10 Stb 4 Mr., 1 Meter 1150 Mr. frei ins Haus. Nur gutes Aiefernholz.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfache Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleine: Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Zaschen-Zagebuch

für deutsche Fleischbeschauer

Das Reichs- und Landes-Verzeichnis der Fleischbeschauer (neue Ausgabe) für 1000 Eintragungen ist zum Preise von **RM. 1.-** per Stück in der Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung Halle a. S., Große Brauhausstraße 30 (Eingang Passage) zu haben. Tel. 158.

Unerklärlich auf Kredit.

Möbel für 98 Mk., Anzahl. 7 Mk.
Möbel für 195 Mk., Anzahl. 15 Mk.
Möbel für 245 Mk., Anzahl. 20 Mk.
Möbel für 298 Mk., Anzahl. 25 Mk.

Elegante Ausstattungen bis 3000 Mk. stets vorrätig.

An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.

Anzüge Damen-Jackets u. Paletots

Anzahlung 3 Mk., 5 Mk., 8 Mk., 10 Mk.

N. Fuchs

Deutschlands größtes Kreditunternehmen, nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

10% erhält jeder Käufer, der dieses Inserat mitbringt, auf die Anzahlung vergütet.

Kredit nach Auswärts.

Gut

in Schloßen, Bezirk Magdeburg, ca. 1000 Morgen groß, etwa 150 Morgen Acker, 30 Morgen Wiese, 110 Morgen Wald, eigenes Jagdrevier, solches Haus und Viehhof, in nächster Nähe Kirchen und Schulen, 2 km vom Bahnhof entfernt. Preis 110 000 Mark. Anzahlung 50 000 Mark. Geht. Offerten zu richten unter Z. a. 266 an die Exped. d. Sta. (1749)

Verlangte Personen.

Landwirtsöhne

erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtsleiter od. Maschinenwärter. Lehrplan u. Vergütung gratis.

W. Eissfeldt, Direktor d. Landwirtsch. Schule zu Blankenburg a. Harz, Mühlbachstraße 2.

Ad. Mandelik

Halle a. S., Alter Markt 3.

B. Benkwitz Nachf.,

Grosses Lager. — Billige Preise.

Bettfedern * Fertige Betten.

Spezialität: **Kompl. Baby-Ausstattungen**

0418 in allen Preislagen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5 Prozent Rabatt.

Schönes Landgut

1. Kreis Eßlingen, 240 Morg. Boden, herrl. Ausstattung, 1. hoh. Park, neue massive Gebäude, reichl. tot. u. leb. Inventar, hochherrsch. Wohnhaus, verkauft äußerst preiswert.

H. Meuer, Halle a. S., Parkbad.

Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. Oktober einen nicht zu jungen zuverlässig. **Verwalter**, Vermögensgegenst. 500 Mark. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zeugnisauszüge werden nicht zurückgefordert.

Schubert, 0407 Rittergut Jangenberg b. Zeitz.

Die besten Stellen

mit höchstem Lohn zur größten Auswahl hat stets wie bekannt Frau **Marie Wantzlöben**, Stellenvermittlerin, Gr. Zeitzstr. 80.

Suche stets: Köchin, Auswärt., Kindermädchen, Hausmädchen für Küche u. Haus, erzie. und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter, Landwirtschaftserinnen plazierte vorzähl. gut.

Vertrauen: A. Vogel, Gaißichen b. Zeitz. 0286

Hausgrundstück

in günstiger Lage der Stadt ist wegen Todesfall sofort preiswert zu verkaufen. Preis 40000 Mk. Off. an **Rudolf Mosse, Zeitzstr. 4.**

Hofverwalter.

Wohltätig 450 Mk. exkl. Geh. und Abf. d. Dom. Gutsdörfer, Str. Striegau. **Krause.** 1771

Ein junges Mädchen,

das mit in häuslichen Arbeiten zur Hand geht bei höchstem Lohn gesucht. Familienanstellung.

Frau Gutsdörfer E. Vogel, Gaißichen b. Zeitz. 0286

Gef. s. 1. Okt. eine **Mantel**, die perfekt in feiner Mode ist. Kleine Wirtschaft. Geht an **0419 Rittergut Gaißichen b. Zeitz.**

Villa

mit 8 heizb. Zimm. u. 2 Bad., Garten, C. Bell, Gröbers (Halle - Leipziger Bahn).

Volontär-Verwalter

mit gut. Vorkenntnissen ohne gegenwärtigen Vergalt. mit Familienanstellung.

O. Gundelach, Ritterg. Steinheuterode b. Uder, Halle-Kaiferer Bahn.

Verh. Saisonarbeiter,

Mann verheiratet die **Sofomobile** zu heizen und zu führen, Frau täglich arbeitsfähig, 2 Kinder von 3-9 Jahren, ohne Wirtschaft nur Zinsen, suchen sofort Arbeit. Die Leute warten hier bei **Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Zeitzstr. 69, Tel. 3327.**

Zinshaus,

mein mittl. Hotel, brauererit., gr. Umgeb. bei **Wöhlich, S.-L.**, an groß. Gärten, angeh. wird. Lager unter A. S. 40 nach **Oberweischlag i. Th.** senden.

Suche für meine Schweine-

schlächtere **Gesellen** einen jung. für sofort oder 15. August. **Fr. Roloß, Allstedt.** 0886

Landw. Privatschule

Leipzigerstraße 53. Gr. praktische Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung in Anstalten, Verwaltung u. Volkswirtschaft, Besondere u. Vorkursbildung, Honorarmäßige Stellung wird gratis nachgehrieben. Probebest. gratis. **03892 Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.**

Waldgaststätte

dauerhaft, halbjährig. **1768 Zander, Gr. Klausstraße 12, Weitz** des **Radst.-Spar-Vereins.**

Suche zum 1. Sept. tüchtigen, an Tätigkeit gewöhnten, **Volontär-Verwalter**

mit gut. Vorkenntnissen ohne gegenwärtigen Vergalt. mit Familienanstellung.

O. Gundelach, Ritterg. Steinheuterode b. Uder, Halle-Kaiferer Bahn.

Chür.-Sächs. Geschichts- und Altertumsverein.

Verammlung Dienstag abend 8 Uhr im „Kronprinzen“. 1. Geschichtliches. 2. Vortrag des Herrn Professor Lic. Hess: Sankt Elisabeth von Thüringen im Lichte der neuesten Forschung. Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Parkbad Halle S.

Die Abteilung für Dampf- und Heißluftbäder wird Montag, den 3. August wieder eröffnet.

Bitte achten Sie genau

auf meine Firma **1844** jetzt obere Leipzigerstr. 71. **Rob. Schirmer, Zuckergülden- u. Süßwaren-Fabrik.**

Rheumatismus-

des Vereins für Volkswohl, Callgrabenstraße 2, I. Bücherausgabe an jedermann an den Buchtagen vorrätig von 12-1 und abends von 7-9, an den Sonntagen vorrätig von 11-12. Preisgeb. pro Band höchstens 3 Pf.; außerdem können die Bücher in der Beschrift. unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand stets 15 000 Bände

